

**Protokoll der 2. Stadtteilkonferenz Langenhorn
Donnerstag, 17. November 2016
in der Kapelle Schröderstift, Kiwitte Moor 26, 22417 Hamburg**

Mit großem Engagement waren die LangenhornerInnen bei der 2. Stadtteilkonferenz zum Thema ‚Verkehr‘ dabei. Über 75 Interessierte kamen in die Kapelle des Schröderstiftes und diskutierten mit Verantwortlichen.

Wie steht es um den Verkehr in Langenhorn? Als Radfahrer, Fußgänger, Autofahrer oder HVV-Nutzer? Experten von HVV, HHA, den P+R-Plätzen und der bezirklichen Straßen- und Wegeplanung standen Rede und Antwort und hörten intensiv zu.

Die Experten waren:

- **Axel Armbruster**, Sachgebietsleiter Angebotsplanung, Hamburger Hochbahn AG (HHA)
- **Hagen Seifert**, Bereich Busverkehr Angebot, Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV)
- **Heino Vahldieck**, Geschäftsführer P + R Betriebsgesellschaft mbH (P+R)
- **Egbert Willing**, Leiter Fachamt Management des öffentlichen Raumes (Bezirk HH-Nord)

Folgende Themen wurden an dem Abend diskutiert:

Fußgänger und Radfahrer

Fragen der BürgerInnen:

Reaktion der Experten:

<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdung von Radfahrern und Fußgängern in kleinen Straßen durch zunehmenden „Schleichverkehr“ und zu hohe Geschwindigkeit in Nebenstraßen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristig Verhaltensänderung der Autofahrer durch Fahrradwege auf den Straßen erhofft. • Optimierung und Ausbau von Fahrradabstellplätzen an Bahnhöfen ist geplant.
--	--

Autoverkehr

Fragen der BürgerInnen:

Reaktion der Experten:

<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend parkende Autos von Pendlern in Seitenstraßen seit kostenpflichtigen P+R Plätzen (z. B. Immenhöfen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Besserung der Situation in den Seitenstraßen nach Abschluss der Baumaßnahmen im Stockflethweg erwartet.
<ul style="list-style-type: none"> • Zunehmender Verkehr in „Schleichwegen“ wie Fibigerstraße, Stockflethweg, Neubergerweg verhindern (auch die dadurch zunehmende Lärmbelästigung). 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ziel ist eine „wachsende Stadt“, das bedeutet Nachverdichtung – auch in Langenhorn – und somit zunehmendes Verkehrs- und Parkaufkommen.
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit der Verkehrsberuhigung der Schleichwege? 	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsströme werden in Abständen evaluiert.
<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Verkehrsaufkommen von Norden – Langenhorner Markt zu Berufsverkehrszeiten kaum noch erreichbar. 2-spurige Straße nach Langenhorn (Kreisel?) von Norden geplant? 	
<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung von Geschwindigkeit durch Polizei? Bauliche Maßnahmen (Fahrthinderer), deutliche Markierungen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Messungen von Geschwindigkeiten finden statt. Bei auffällig häufiger Überschreitung können auch mobile Blitzgeräte eingesetzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> • Anwohnerparken in besonders belasteten Bereichen möglich? (Stockflethweg, Immenhöfen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anwohnerparken ist in Hamburg kaum umgesetzt. Es ist eine politische Entscheidung – kann auch nicht auf Bezirksebene entschieden werden.

P+R Plätze

Fragen der BürgerInnen:

Reaktion der Experten:

<ul style="list-style-type: none"> • Kostenpflicht der P+R Plätze führt zu vermehrtem Parken in Anwohnergebieten. 	<ul style="list-style-type: none"> • P+R kostete im Randbereich (Buxtehude, Lüneburg) schon vorher Geld, das führte dazu, dass Pendler auf kostenfreien Plätzen in HH, z. B. Neugraben parkten.
<ul style="list-style-type: none"> • Wann rechnen sich die Investitionen für Umbaumaßnahmen und Kontrollen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Investitionen gingen in Umbau, Beleuchtung, visuelle Überwachung – die Kosten wurden von der Stadt übernommen. • Ca. ein Drittel der Einnahmen muss für Kontrolle aufgewendet werden. • Kosten fürs Parken: 1 Tag = 2 €, 30 Tage = 20 €, 1 Jahr = 200 €
<ul style="list-style-type: none"> • Kann das P+R Ticket nicht mit dem Bahnticket kombiniert werden? Schließlich soll der Pendler auf die Schiene geholt werden! 	<ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen bestehen Bahn und P+R Ticket zu kombinieren – könnte auf längere Sicht eingeführt werden.
<ul style="list-style-type: none"> • P+R Platz Ohlsdorf wird von Flughafennutzern stark ausgelastet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Entgeltspflicht führt evtl. zu weniger „Flughafennutzern“ auf P+R
<ul style="list-style-type: none"> • Wie wird der wegfallende Platz an Kiwitte moor ausgeglichen? Wo sollen neue Flächen entstehen? Am Ochsenzoll? 	<ul style="list-style-type: none"> • Scheint nicht so großer Bedarf an weiteren Flächen im Norden zu geben – schließlich sind am Laho Markt noch Kapazitäten frei

Bus und Bahn

Fragen der BürgerInnen:

Reaktion der Experten:

<ul style="list-style-type: none"> • Busse sind zu voll. Fahrgäste allgemein, aber auch mit Kinderwagen und Menschen mit Rollatoren, sowie Ältere werden teilweise nicht mitgenommen. • Frequenzen dichter takten. • Nachtbus bis Langenhorn. • Linie 292 verlängern über Glashütter Markt hinaus. • Sicherheit im ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> • HVV beobachtet das Fahrgastaufkommen und hat bereits reagiert mit Einsatz von Doppelgelenkbussen auf der Linie 292 (ab Winterfahrplan). Er wird den Bedarf weiter beobachten und ggf. weitere Maßnahmen umsetzen. Die Taktung ist Wochentags morgens zwischen 7.30 und 8.00 Uhr schon auf 5 Minuten gesetzt. • Es bestehen Überlegungen, die Linie 292 am Langenhorner Markt „umzuetikettieren“ und als 192 weiterzufahren – Fahrgäste können dann sitzen bleiben Richtung Kiwittsmoor.
<ul style="list-style-type: none"> • Fast alle Schulen liegen auf der Seite der Tangstedter Landstraße – ÖPNV muss also genutzt werden. • Sicherheit an Haltestellen vor Schulen verbessern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen sollen fußläufig oder in Fahrradentfernung erreichbar sein ÖPNV hat keinen direkten „Schulbusauftrag“.
<ul style="list-style-type: none"> • Problem: Nach Schulschluss sind die Busse zu voll. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulen müssen sich um die Beförderung der Schüler kümmern oder zumindest die Schulschlusszeiten entzerren (nicht alle gleichzeitig Schulschluss).
<ul style="list-style-type: none"> • Schülerkarten zu teuer. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerkartenpreise sollen 75% der normalen Monatskarte kosten – liegt in HH schon niedriger. Der Verlust wird durch die Stadt ausgeglichen.
<ul style="list-style-type: none"> • Querverbindung in Langenhorn schaffen; z.B. Essener Straße – Heidberg Krankenhaus; Buslinie 278 dazu nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Für Querverbindungen sind die Straßen zu eng – zwei Busse können sich dort nicht begegnen. Außerdem würde ein „wirtschaftlich vertretbarer“ Takt (alle 40 Minuten) für viele doch wieder zu dem Umweg über den Langenhorner Markt führen.

<ul style="list-style-type: none"> • Kleinere oder schmalere Busse für Querverbindungen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Einsetzen von besonders schmalen Bussen in engen Straße in andern Städten möglich (wo?); HVV prüft diese Alternativen.
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Anbindung an das Raakmoor. 	<ul style="list-style-type: none"> • Freizeitziele wie das Raakmoor können aus wirtschaftlichen Gründen nicht angefahren werden, weil sie nur bei gutem Wetter in warmen Jahreszeiten genutzt werden.
<ul style="list-style-type: none"> • In einigen Gebieten weite Wege zu Bushaltestellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Maximale Entfernung zur nächsten Haltestelle in 400 m Luftlinie.
<ul style="list-style-type: none"> • Abschaffung der Haltebuchten für fließenden Verkehr schwierig – Anordnung der Bushaltestellen nach Kreuzungen ebenfalls. 	<ul style="list-style-type: none"> • Haltebuchten werden überall abgeschafft, weil der fließende Verkehr die Busse hindert, sich wieder „einzufädeln“. Anfahrt der Buchten für ältere Fahrgäste problematisch, wegen „schlenkernder“ Einfahrbewegung.



Nun sind wir gespannt, was aus der Vielzahl der mitgenommenen Fragen und Anliegen umgesetzt wird. Dies werden wir der nächsten Stadtteilkonferenz berichten.

Stadtteilkonferenz Hamburg-Langenhorn

Der Vorbereitungskreis: Hede Krüger (Schröderstift), Jutta Kirchoff (Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll), Michael Kuckhoff (Initiative Langenhorn 73), Marlies Nabil, Philipp Noss (Leitung Elbkinder Kita Sandfoort), Waltraut Rieck (DRK-Langenhorn), Sabrina Seidensticker (Gesundheitsförderung Bezirksamt Hamburg-Nord), Joachim Tröstler (Stadtteilkonferenz)

c/o Ev.-luth. Ansgarkirchengemeinde
 Langenhorner Chaussee 266, 22415 Hamburg
 Mail: stadtteilkonferenz@unser-langenhorn.de
<http://unser-langenhorn.de/stadtteilkonferenz>